

Echoes of Light. Friedrich Biedermann und ausgewählte Werke aus der Sammlung Renner-Lanjus

PRESSEMITTEILUNG

Die Ausstellung *Echoes of Light* vereint erstmals ausgewählte Werke aus der Sammlung Renner-Lanjus mit Arbeiten des zeitgenössischen Künstlers Friedrich Biedermann. Die Präsentation spannt einen historischen Bogen durch die österreichische Moderne und Avantgarde und bringt diese in einen offenen Dialog mit zeitgenössischer Kunst.

Gezeigt werden frühe Positionen wie Maria Bach, Leopold Hauer, Felix Albrecht Harta und Gertraud Reinberger-Brausewetter sowie Künstler*innen der Nachkriegszeit, darunter Adolf Frohner, Christa Hauer, Johann Fruhmann, Rudolf Korunka, Peter Pálffy und Ferdinand Stransky. Ergänzt wird die Auswahl durch das Künstlerduo Peter Hauenschild und Georg Ritter sowie durch die Position des jüdischen Künstlers Leon Abramowicz.

Ausgangspunkt der Ausstellung ist eine von Neugier geprägte Sammlerhaltung, die Werke nicht historisch fixiert, sondern generationenübergreifend neu befragt. Im Zentrum steht das Sichtbarmachen von Beziehungen, die sich erst in der gemeinsamen Präsentation entfalten.

Friedrich Biedermanns Arbeiten bewegen sich zwischen Malerei und Skulptur und fokussieren Licht, Raum und Wahrnehmung. Licht wird dabei als strukturelles Medium verstanden, das Räume ordnet und den Blick lenkt.

Im Zusammenspiel mit den historischen Werken entstehen formale und konzeptuelle Resonanzen, insbesondere im Umgang mit Raum, Linie und Materialität.

Echoes of Light versteht sich als offener Resonanzraum, in dem historische und zeitgenössische Positionen nicht linear erzählt, sondern in Beziehung gesetzt werden.

KURATORISCHES STATEMENT

Echoes of Light versteht sich als Versuch, historische und zeitgenössische künstlerische Positionen nicht getrennt zu denken, sondern in ein offenes Verhältnis zu setzen. Die Ausstellung entsteht aus einer Sammlungslogik, die weniger auf Vollständigkeit oder lineare Erzählung ausgerichtet ist, sondern auf das wiederholte, neugierige Befragen von Zusammenhängen über Zeit hinweg.

Im Zentrum steht das Sichtbarmachen von Beziehungen, die sich erst in der direkten Gegenüberstellung entfalten. Werke der österreichischen Moderne und Nachkriegszeit treten in Dialog mit zeitgenössischen Arbeiten von Friedrich Biedermann und eröffnen unerwartete formale und konzeptuelle Resonanzen.

Die Sammlung Renner-Lanjus vereint sehr unterschiedliche historische und biografische Erfahrungen – von Exil und politischer Verfolgung über gesellschaftliche Umbrüche bis hin zu alternativen künstlerischen Netzwerken. Diese Vielstimmigkeit ist Ausgangspunkt der Ausstellung: Kunstwerke erscheinen nicht als abgeschlossene historische Einheiten, sondern als offene Träger von Fragen an Wahrnehmung, Struktur und Bildlichkeit.

Friedrich Biedermanns Arbeiten treten diesem Gefüge als eigenständige zeitgenössische Position gegenüber. Seine Auseinandersetzung mit Licht, Raum und Wahrnehmung verschiebt den Blick auf die historischen Werke und macht sichtbar, wie sehr diese selbst bereits Fragen der Sichtbarkeit und des Sehens verhandeln.

Echoes of Light versteht sich als Raum der Aufmerksamkeit, in dem Verbindungen nicht behauptet, sondern im Sehen selbst entstehen – leise, präzise und immer wieder neu.

FRIEDRICH BIEDERMANN – BIOGRAFIE

Friedrich Biedermann studierte von 1996 bis 1997 bei Sepp Auer sowie von 1998 bis 2002 bei Brigitte Kowanz an der Universität für angewandte Kunst Wien. Von 2002 bis 2008 war er dort als Assistent für Transmediale Kunst tätig und lehrte in den Bereichen „Raum und Objekt“ sowie „Visualisierungsstrategien“.

Seit 2002 ist er international als Künstler tätig. Seine Arbeiten wurden unter anderem im mumok Wien, im Belvedere Wien, im Kunsthistorischen Museum Wien, im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum sowie in der Fondazione Giorgio Cini in Venedig gezeigt.

ZUR SAMMLUNG RENNER-LANJUS

Die Sammlung Renner-Lanjus geht auf die Kunstsammlung von Baron Robert Bach (1864–1927) und Baronin Eleonore Bach (1869–1939) zurück, die um 1900 Teil des Wiener Kulturlebens waren.

Robert Bach war im kaiserlichen Hofministerium tätig und widmete sich nach einer Erbschaft intensiv Kunst und Musik. Er war als Geiger, Maler und Grafiker aktiv und veröffentlichte unter anderem in der mit der Wiener Werkstätte verbundenen Zeitschrift *Die Fläche*. Eleonore Bach war eine renommierte Sängerin und stellte als Malerin in der Wiener Secession aus, unter anderem neben Egon Schiele.

Das Paar pflegte in seinen Schlössern ein lebendiges Salonkulturleben, das zentrale Persönlichkeiten der Wiener Moderne zusammenbrachte, darunter Gustav Klimt, Oskar Kokoschka, Gustav und Alma Mahler sowie Johannes Brahms. Auch internationale Künstler wie Ferdinand Hodler und Akseli Gallen-Kallela waren zu Gast.

Die künstlerische Tradition wurde von den vier Töchtern der Familie fortgeführt, insbesondere von Maria Bach (1896–1978), die als Komponistin und bildende Künstlerin internationale Anerkennung fand.

Die heutige Sammlung Renner-Lanjus wurde ab den 1960er-Jahren durch Ilse und Kurt Renner-Lanjus erweitert und umfasst neben historischen Werken auch zeitgenössische Positionen. Sie wird heute von ihrem Enkel Josef Renner weitergeführt.

ZITAT – KURATOR MARTIN JANDA

„Die Idee war erst die Werke zu kombinieren aber ich es fand es dann interessanter, jedem einzelnen Werk einen Raum zu geben und auch in der Serie, wie bei Maria Bach, wirken zu lassen.“

ZITAT – NINA SCHEDLMAYER

„Wenn man sich mit Kunstsammlungen befasst, dann sucht man unwillkürlich nach etwas, das alle Werke gemeinsam haben. Gibt es das hier? Natürlich, ein Schwerpunkt liegt auf österreichischer Kunst der Moderne und der Nachkriegszeit, aber darüber hinaus ist die Sammlung Renner-Lanjus ein Konglomerat aus persönlichen Vorstellungen und Vorlieben verschiedener Personen. Querverbindungen lassen sich immer finden, zwischen Christa Hauer und Felix Harta ebenso wie zwischen Friedrich Biedermann und Maria Bach.“

AUSSTELLUNGSDetails

- **Laufzeit:** 17. April – 20. Juni 2026
 - **Ort:** Sammlung Renner-Lanjus, Rudolfstraße 11A, 3550 Langenlois
 - **Web:** www.renner-lanjus.at
-

KATALOG

Echoes of Light

Friedrich Biedermann und ausgewählte Werke aus der Sammlung Renner-Lanjus

Herausgeberinnen: Claire Deuticke, Emilie Malmgren

Autor*innen: Claire Deuticke, Emilie Malmgren, Friedrich Biedermann, Martin Janda

ISBN: 978-3-200-11125-7

PresSEKONTAKT

Claire Deuticke

claire.deuticke@derrenner.at

+43 670 653 2614